

12.3.2013

Schnee-Chaos am Frankfurter Flughafen

Der viele Schnee hat den Betrieb des Frankfurter Flughafens am Dienstag weitgehend gelähmt. Die meisten der 1.200 geplanten Flüge fielen aus, für gestrandete Passagiere wurden Notbetten aufgestellt

Persönliche Beratung versus Internet-Buchung

Stellen Sie sich vor, sie sind in Russland eingeschneit. Alle Flughäfen in Europa sind wegen katastrophaler Schneeverhältnisse geschlossen. Die nächste Lufthansa-Maschine fliegt erst drei Tage später und Ihr Russland-Visum ist abgelaufen. Die Helplines der Lufthansa sind überlastet und Sie erhalten nur den Besetztton. Die Online-Buchungsalternativen stehen auf „NIET – nichts zu machen“.

Wir von Indo Orient Tours suchen nach individuellen Lösungen am Computer vorbei, sprechen mit unserem Flug Büro Rolf Meier Reisen, finden eine Fluglinie, die aus Russland rausfliegt, freie Plätze hat und zudem nach Istanbul Richtung Sonne fliegt. Die Geschäftsführerin fährt persönlich an den Flughafen, um mit einem Verantwortlichen zu sprechen und schlussendlich wird das Ticket völlig neu ausgestellt. Unser Gast fliegt über Istanbul nach Zürich und ist schlussendlich schneller zu Hause als mit der Lufthansa vorgesehen war.

Zurück in der Schweiz ist sein Feedback nur positiv, denn er war der einzige Lufthansa-Gast, der aus dem schneebedeckten Russland wegfliegen konnte.

Zur Reiseorganisation sagte er:

„Ich hätte eine Lupe nehmen können, um damit nach Fehlern in der Organisation zu suchen und hätte keinen Einzigen gefunden. Die Reiseleiterinnen waren kooperativ. Es ist mir noch nie passiert, dass mir eine Dame beim Tragen meiner Kameraausrüstung half. Das Auto war einwandfrei, der Fahrer immer zur Stelle und zu jeder Tageszeit einsatzbereit. Das Hotel war spitze und das Essen im Hotel war ausnahmsweise nicht teuer.“